

## Eine Frage der Zeit

*Eisiger Regen fällt in glasklaren Splittern vereinzelt aus allen Wolken.  
Ein nebliger Tag, ein einfacher Sarg, schwere Schritte, die Sargträgern folgen  
Schwere Schritte auf halbeingefrorenen, pfützenbewährten Friedhofswegen.  
Bin mal wieder zu spät, geh so ehrfürchtig es geht, den Trauernden entgegen*

Mein Opa hatte ein gutes Leben. Ich sehe ihn strahlend in seinem Schrebergarten sitzen, die Hände vor dem Bauch gefaltet und höre ihn mit einem gemütlichen Grinsen im Gesicht sagen: „Du wirst noch zu Deiner eigenen Beerdigung zu spät kommen.“ und „Ich habe alle Zeit der Welt.“ Leider nicht, Opa. Deine Zeit ist um. Und meine ist flüchtig wie Quecksilber. Ich habe keinen Bart, weil es im Trend ist, ich habe einfach keine Zeit, mich zu rasieren. Ich lese nicht mehr, ich höre Hörbücher, während ich in der Bahn sitzend Emails beantworte oder meinen Freundeskreis dank Whatsapp Gruppenchat effizient organisiere.

Ich fühle mich wie Momo, umgeben von grauen Herren, die gierig an ihren Zeitigarren ziehen. Nur hat Momo nicht aufgegeben. Ich habe es. Tick Tick Tick Tick In dieser Hektik Tik Tik Tik, hab ich ständig dig dig dig das Ticken der Uhr in den Ohren.

Ich bin das Kaninchen von Alice im Wunderland. Ich bin ein Uhrzeitkrebs, der nachgeht. Meine Sanduhr ist voller Wasser, es rinnt nicht, es strömt. Keine Zeit, keine Zeit. Ich renne in einem riesigen Hamsterrad, ich bin der Esel mit der Karotte vor der Nase, der Kassierer im 24 Stunden Supermarkt auf Doppelschicht, der Kolibri, der Angst hat, bei Stillstand zu sterben. Ich will nicht mehr. Der kleine Jan will aus dem Stressparadies abgeholt werden. Von einer Schnecke. Einer Schnecke auf dem Rücken einer riesigen Schildkröte. Und dann geht es eben nur so langsam. Dann hört das Zeit geben auf und das Zeit nehmen fängt an. Dann ist die Welt auf einmal mehr als eine vorbeirasende Landschaft in bunten Schlieren.

*Du hetzt durch Dein Leben, machst es allen recht, um ein guter Mensch sein zu können  
dann erinnert der Tod Dich daran, dass Du sterblich bist und Du stoppst das Rennen  
Das wir am Sterben das Leben messen ist dumm und absolut menschlich  
wir brauchen ihn manchmal, den Schuss vor den Bug um zu lernen, das Leben ist endlich*

„Zeit heilt alle Wunden.“ sagt man. Oder „Zeit ist Geld.“ Also „Geld heilt alle Wunden?“ Leben, um zu arbeiten. Arbeiten, um Geld zu verdienen, Geld verdienen, um zu Leben. Die Schlange beißt sich mit dem Zahn der Zeit heftig in den Schwanz. Die besten Momente sind nicht die limitierten, es sind die, bei denen man die Zeit vergisst. Die Zeit braucht keine Aufmerksamkeit. Der Zeit ist es egal. Sie rennt nicht, sie fliegt nicht, sie vergeht einfach. Egal was Du tust. Die Zeit ist ein Weg. Von der Geburt bis zum Tod. Mehr hast Du nicht. Mehr habe ich nicht. Selbst die unendliche Geschichte hat ein Ende.

*Und dann trauerst Du all den Momenten und Chancen nach, die Du nicht genutzt hast  
die Retrospektive zeigt, das Leben ist kurz, also tu, worauf Du Lust hast  
stell die Uhren auf Urlaub, lass die Zeitblumen blüh'n, nimm Dir Zeit zum Verschwenden  
ob Du ständig hetzt, Morgen lebst oder jetzt, irgendwann wird das Leben enden*

Und für die Zeit davor habe ich eine kleine Geschäftsidee und zwar Rent a Rentner, die Service Senioren. Rentner haben Zeit. Sie haben Geduld, Erfahrung und in einigen Fällen zu wenig sozialen Kontakt. Das würde ich gerne ändern. Und junge Leute können Hilfe gebrauchen. Du hast keine Lust, einen ganzen Urlaubstag auf der Behörde zu verbringen? Rent a Renter. Zu wenige Mitarbeiter in der KiTa? Rent a Rentner. Der Installateur kommt zwischen 9 und 19 Uhr? Rent a Rentner.

Die Einsatzmöglichkeiten sind unbegrenzt. Was für Dich ein Alptraum ist, ist für eine Seniorin vielleicht ein neues Hobby. Wenn der Mensch vom Telefonmarketing auf einmal eine Gesprächspartnerin hat, für die Zeit keine Rolle spielt, dann wollen wir mal sehen, wer hier wem auf die Nerven geht.

Das ist Nachhaltigkeit mit Humankapital. Denn man verliert ja nicht all seine Skills, nur weil man im Ruhestand ist. Die Fähigkeiten bleiben. Wenn Oma Selma, die ehemalige Chefin eines Unternehmens mit 50 Mitarbeitern sich auf einmal darum kümmert, dass Dein Mobilfunkanbieter Dir nicht den günstigsten Tarif gegeben hat, dann freu Dich schon mal auf die Gutschrift. Und das Beste: Die Senioren zahlen nicht in die Rentenkasse ein, das wäre ja, als würde die Biene für den Honig bezahlen.

Stellt euch eine Welt vor, in der ihr Zeit habt für die Dinge, die ihr machen wollt. Eine Welt, in der junge Menschen ihre Energie in neue Ideen stecken können, weil ihnen alte Leute den Rücken freihalten. Ihr könnt das Alter nicht überlisten, aber ihr könnt eure Zeit gestalten. Der Prozess ist nicht zu stoppen. Seit ich rede, sind wir alle älter geworden.

Und falls ihr damit nicht klarkommt, dann gebe ich euch einen Tipp: Der beste Weg, sich jung zu fühlen, ist Zeit mit Älteren zu verbringen. Davon haben alle was. Und wenn ihr keine alten Leute griffbereit habt: Rent a Rentner.